

„Gutes spricht sich herum“

Marko Bautenschutz - der Profi für Alt- und Neubauten



Das Team von Marko-Bautenschutz: (von links) Jan-Peter Ludwigs, Uwe Baron, Tim Markowski, Stefan Ehrichs, Dennis Viebrock, Dirk Stillner, Matthias Hartwich, Olga Hoffmann, Ralf und Marion Markowski. Foto: im

VON INGRID MAHNKEN

Karlshöfen. „Pfuscher am Bau- das kann sich heute keiner mehr leisten“, weiß Ralf Markowski. Mit seiner Frau Marion leitet er die gemeinsame Firma Marko Bautenschutz seit deren Gründung.

„Bei den Kunden ist Qualität gefragt“, sagt Markowski. „Diesen Anspruch haben wir uns zu Eigen gemacht.“ Seit 20 Jahren ist das Unternehmen mit Know-how und modernster Technik im gesamten norddeutschen Raum in Sachen Bautenschutz tätig. Der Rund-um-Service aus einer Hand ist das Erfolgsrezept des Spezialbetriebes: solides Handwerk, gepaart mit umfassenden Dienstleistungen. Ralf Markowski und sein Arbeiterteam zeichnen sich aus durch Zuverlässigkeit, Kundenfreundlichkeit und die sichere Anwendung modernster Verfahren.

„Genau das schätzen unsere Kunden“, berichtet Marion Markowski, die für die Buchhaltung zuständig ist. „Unsere fachlich versierten und fristgerechten Ausführungen kommen an, das wird uns immer wieder bestätigt. Unsere Auftraggeber erwarten Qualität, und die liefern wir.“ Den Grundstein für ihren dynamischen

und erfolgreichen Betrieb haben Ralf und Marion Markowski 1991 in Brillit gelegt. Seit Anfang 2004 ist Marko Bautenschutz in einem neuen Betriebsgebäude in Karlshöfen beheimatet.

Acht engagierte und qualifizierte Mitarbeiter gehören mittlerweile zum Team. „Meine Männer arbeiten immer gewissenhaft und erfüllen einen sehr hohen Leistungsstandard“, sagt der Chef. Damit das so bleibt, werden alle Mitarbeiter kontinuierlich außerbetrieblich weitergebildet. So bleiben sie auf dem neuesten Stand. Das belegen zahlreiche Qualitätsnachweise und Zertifikate: Sei es das Herstellen von Abdichtungen mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen, die Bauwerksabdichtung oder die Betoninstandsetzung Marko Bautenschutz liefert immer eine erstklassige Arbeit ab.

Besonders gefragt ist der Fachbetrieb, wenn es um die Instandhaltung oder den vorbeugenden Schutz von Baubestand geht. „Wir haben viele Kunden, bei denen Feuchtigkeit als Folge alter Bausubstanz oder unzureichender Ausführung am Neubau Probleme bereitet“, erklärt Ralf Markowski. „Dann ist es wichtig, nicht nur die Schäden zu beheben, sondern auch die Ursache.“ In der Regel sei diese Ursache eine fehlen-

de oder nicht funktionierende Abdichtung gegen Feuchtigkeit, die aus dem Boden aufsteigt oder seitlich eindringt. Als Fachmann weiß Markowski: Die Schwierigkeiten bei der Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden beginnen mit der Auswahl des geeigneten Sanierungsverfahrens. Dazu gehören alle Maßnahmen, die dazu beitragen, einen durch Feuchtigkeit oder Risse hervorgerufenen Bauschaden zu beheben - oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

„Unsere Auftraggeber erwarten Qualität, und die liefern wir.“

Marion Markowski

Spezialisiert hat sich Marko Bautenschutz auf das Abdichten von erdberührten Flächen bei Alt- und Neubauten, die Sanierung von Kellern und salzbelasteten Flächen, den nachträglichen Einbau von Horizontalsperren in Wänden, die Fassaden- und Sockelsanierung, die Sohlenunterpressung und Rissverpressung, die Balkon- und Betonsanierung sowie die Beschichtung von Pumpenschächten und Tankstellenfugen nach dem Wasserhaushaltsschutzgesetz. Aus seiner

langjährigen Erfahrung weiß der Experte, dass Bautenschutz eine äußerst sensible Angelegenheit ist. Die spätere Beanspruchung des Gebäudes und die äußeren Einflüsse sind entscheidend für die Auswahl des richtigen Materials. Und natürlich muss das Fachwissen auf dem Stand der Technik sein.

Gutes spricht sich herum. So hat sich Marko Bautenschutz als kompetenter Partner bei der Sanierung von Alt- und Neubauten längst einen Namen gemacht. Herausforderungen nimmt der Betrieb gerne an. „Wir haben bisher für jedes Problem die optimale Lösung gefunden“, erklärt der Firmeninhaber nicht ohne Stolz. Seit 1991 gehört das Karlsruhener Unternehmen dem deutschen Holz- und Bautenschutzverband an.

Seit August 2007 ist es darüber hinaus ein anerkannter Ausbildungsbetrieb und bildet in den Berufen: „Holz- und Bautenschützer“ und „Fachkraft für Holz- und Bautenschutz“ aus. Kein Wunder also, dass die Nachfolge bei Marko Bautenschutz bereits in besten Händen ist: Junior Tim Markowski, der bereits seit 2004 im Unternehmen mitarbeitet, ist ausgebildeter Maurer und Betonbauer, Bürokaufmann sowie Holz- und Bautenschutztechniker.

Feuchteschäden haben viele Gründe

Vielfältige Schadensursachen und -arten am Bauwerk

Karlshöfen. Besonders gefragt ist der Fachbetrieb Marko Bautenschutz, wenn es um die Instandhaltung oder den vorbeugenden Schutz von Baubestand geht.

das Wasser, die Salze aber bleiben zurück. Durch diesen sich ständig wiederholenden Vorgang steigt die Salzkonzentration und damit die Hygroskopizität, also die

Wasseraufnahme aus der Umgebung. Die daraus entstehenden Bauschäden werden in drei Bereiche unterteilt: mechanische Schäden durch Kristallisation

und Wasseranlagerung (Hydratation), mechanische Schäden durch Frost und die Erhöhung der Feuchtigkeit in Mauerwerk und Bodenplatte.

Für weitere Fragen oder ausführliche Auskünfte steht die Firma Marko Bautenschutz in Karlshöfen gern zur Verfügung. Kontakt: 04763/ 8641

„Wir haben viele Kunden, bei denen Feuchtigkeit als Folge alter Bausubstanz oder unzureichender Ausführung am Neubau Probleme bereitet“, erklärt Ralf Markowski. „Dann ist es wichtig, nicht nur die Schäden zu beheben, sondern auch die Ursache.“

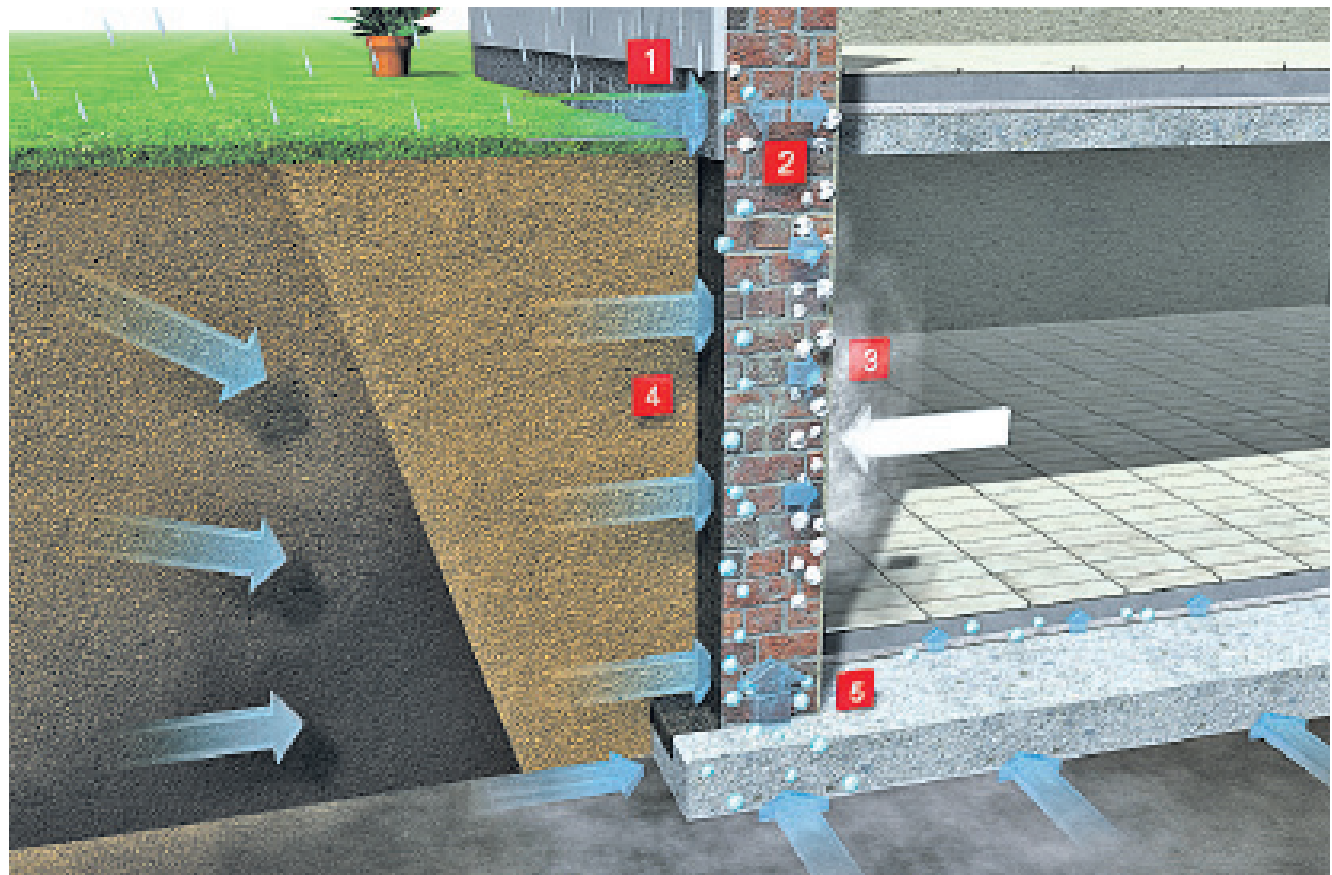
Wasser und Salze verursachen den größten Teil aller Bauschäden. Durchfeuchtetes Mauerwerk bedroht die Bausubstanz, aber auch die Gesundheit der Gebäudebewohner. So treten beispielsweise raumhygienische Belastungen wie Schimmelpilze auf. Hinzu kommen hohe Energieverluste über die betroffenen Teile der Gebäudehülle.

Abgesehen von defekten wasserführenden haustechnischen Einrichtungen und undichten Dachbereichen können Feuchteschäden die verschiedensten Ursachen haben. Nähere Informationen gibt die nebenstehende Grafik.

Schädliche Salze

Mit eindringendem Wasser gelangen immer auch die darin gelösten bauschädlichen Salze in das Mauerwerk. Auch chemische Reaktionen bilden im Baustoff Salze. Durchfeuchtetes Mauerwerk transportiert also mit dem Wasser diese Salze in die vorderen Wandzonen. Hier verdunstet

AUF EINEN BLICK



1. Regen- und Spritzwasserbelastung. Feuchtigkeit dringt durch eine nichtvorhandene oder defekte Sockelabdichtung in das Mauerwerk ein.

2. Hygroskopische Feuchte. Salze in der Wand haben

die Eigenschaft (Hygroskopizität), Feuchtigkeit aus Luft und Umgebung aufzunehmen und im Baustoff abzulagern.

3. Kondensation. Auf kälteren Flächen, die durch Wärmebrücken in der Wand entstehen,

kondensiert Wasserdampf zu Wasser.

4. Von außen eindringende Feuchtigkeit. Feuchtigkeit dringt durch fehlende oder defekte Außenabdichtung in das Mauerwerk und/oder Bodenplatte ein.

5. Aufsteigende Feuchtigkeit dringt durch eine defekte oder fehlende Horizontalsperre und/oder durch die Außenabdichtung in das Mauerwerk ein und steigt kapillar auf.

Grafik: Remmers Baustofftechnik GmbH